

Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 08.08.2017

Bürgerfragen

Der Vorstand des Musikvereins Glattbach hofft, dass zum TOP 5 heute eine Entscheidung im Gemeinderat getroffen wird. Eine Beauftragung eines Planungsbüros ist seiner Meinung nach nicht zielführend. Er sieht einen Kompromiss darin, dass den Vereinen die Nutzung der Pavillons für mindestens fünf Jahre zugesichert wird.

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 11.07.2017

Es werden keine Einwände erhoben.
Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmung: 14 : 0

2. Umgestaltung Hauptstraße im Bereich Glattbacher Mühle

Helmut Hufgard vom Ing. Büro Jung stellt die Planung aus der Sondersitzung vom 18.07.2017 vor.

Drei wesentlich neue Erkenntnisse konnten in der Sondersitzung gewonnen werden:

- Hofeinfahrt bei Hs. Nr. 53 muss nicht in voller Breite freigehalten werden
- Das Tor zwischen Hs. Nr. 51 und 53 muss nicht freigehalten werden
- Die Ausfahrt aus dem Gesundheitszentrum kann um ca. 2,5 m verschoben werden

Aufgrund der Erkenntnisse können die Bushaltestelle, sowie die beiden Kurzzeitparkplätze vor dem Gesundheitszentrum weiter Richtung Ortsausgang verschoben werden, sodass weiterhin der vorhandene Überweg auf Höhe Kreuzungsbereich Mühlstraße bleiben kann. Die Stellplätze vor den Hs. Nr. 53 und 51 können durch die dazugewonnenen Flächen nun, wie die restlichen Parkplätze, auf eine Länge von 5,70 m ausgebaut werden.

Die Gesamtbaukosten für die Maßnahme werden anhand der Kostenberechnung genannt. Eine Kostenteilung ist mit dem Eigentümer des Gesundheitszentrums noch abzusprechen.

Bürgermeister Fridolin Fuchs berichtet, dass der Landkreis Aschaffenburg die Umrüstung zu einer barrierefreien Bushaltestelle mit 50 % der Umrüstkosten, bis max. 5.000 € fördert.

Jürgen Kunsmann versteht nicht worin die Erhöhung seit der Sondersitzung begründet wird.

Helmut Hufgard weist darauf hin, dass dies nun die Kostenberechnung ist, auf deren Basis auch das Honorar berechnet wird. Er stellt die momentane Marktsituation dar, die die Preise ansteigen lässt.

Ursula Maidhof möchte wissen, ob diese Maßnahme ein Vollausbau der Hauptstraße darstellt. Dies wird bejaht.

Von Anneliese Euler wird nachgefragt, wann unabhängig vom Bau des Gesundheitszentrums diese Maßnahme angestanden hätte.

Helmut Hufgard erklärt, dass die Maßnahme nicht so zeitnah erforderlich gewesen wäre, allerdings in diesem Bereich noch eine alte Grauguss-Wasserleitung liegt, die erneuert gehört.

Bürgermeister Fridolin Fuchs sieht im Zuge der privaten Baumaßnahme die einmalige Chance die Bushaltestelle zu verlegen, sowie die Wasserleitung im Straßenbereich zu erneuern.

Jürgen Kunsmann regt an die „Nase“ im Bereich Kreuzung Mühlstraße /Überweg ausgeprägter bestehen zu lassen, um den Fußgängern einen besseren Einblick zu gewährleisten.

Helmut Hufgard gibt zu bedenken, dass man überlegen muss wofür der Platzgewinn genutzt werden soll.

Bürgermeister Fridolin Fuchs fügt an, dass bereits zwei Überwege geschaffen werden und dieser Überweg an der Mühlstraße eine Optimierung darstellt.

Kurt Baier stellt fest, dass die Planung mit dem Ergebnis der Sondersitzung übereinstimmt. Er wird dieser Planung zustimmen. Die Kostenteilung sollte zwischen Gemeinde, Bauherr und Ingenieurbüro abgestimmt werden. Die Kostenberechnung erscheint realistisch.

Von Jürgen Kunsmann wird nochmals angeregt, dass der Überweg an der Mühlstraße weiterhin von den Bürgern genutzt werden wird und eine Optimierung der Planung durch seinen Vorschlag erreicht werden könnte.

Ursula Maidhof ist der Meinung, dass die Gemeinde andere Projekte angestrebt hat. Diese Planung kam überraschend hinzu, trotzdem wird sie zustimmen. Sie befürwortet, dass durch die Umgestaltung ein neues Gesamtbild geschaffen wird. Für die Anwohner wünscht sie sich, dass keine direkten Einschränkungen durch den Besucherverkehr des Gesundheitszentrums geschaffen werden.

Jürgen Kunsmann möchte wissen, wann mit der Ausführung zu rechnen ist. Hierzu erklärt Helmut Hufgard, dass nach dem Ausführungsbeschluss die Ausschreibung vorbereitet wird und mit der Ausführung frühestens im Frühjahr zu rechnen ist.

Kurt Baier berichtet, dass die Eröffnung des Gesundheitszentrums für den 1. April 2018 geplant ist und sich die Ausführung zeitlich daran orientieren sollte.

Der vorgestellten Planung wird zugestimmt und das Ing. Büro Jung wird mit der Ausführungsplanung beauftragt. Die genaue Kostenteilung soll in einem Gespräch mit dem Bauherrn und dem Ing.-Büro ermittelt werden.

Abstimmung: 14 : 0

3. Antrag Pro Glattbach; Beratung von Bau- und Planungskosten

Vom Verein und der Gemeinderatsfraktion Pro Glattbach wurde mit Schreiben vom 21.07.2017 beantragt, dass zukünftig grundsätzlich in allen Beratungsunterlagen bzw. Erläuterung zu Gemeinderatssitzungen, die Bau- und /oder Planungskosten stets als Gesamtbrutto-

kosten, die durch eine Maßnahme für die Gemeinde entstehen, genannt und/oder gegenübergestellt werden. Als Gesamtkosten sind zu verstehen: Gesamtbaukosten einschl. Planungskosten, Nebenkosten auf Bau- und Planungskosten sowie sonstige Nebenkosten und gesetzl. Umsatzsteuer. Soweit Netto bzw. Bau- und Nebenkosten als Teilbeträge verfügbar sind, sollten diese zusätzlich aufgeführt werden. Kostenanfragen bei Bauunternehmen und Planungsbüros und/oder Vergleichsangebote sollten immer nur die Gesamtbruttokosten zum Gegenstand haben.

Jürgen Kunsmann erläutert, dass Anlass des Antrages die enorme Kostensteigerung bei der Renaturierung des Festplatzes war.

Kurt Baier glaubt, dass es selbstverständlich ist, dass die Gemeindeverwaltung dem Gemeinderat alle nötigen und vollumfänglichen Informationen zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten zur Beratung und Beschlussfassung zur Verfügung stellt. Für ihn ist es wesentlicher, dass Tagesordnungspunkte nur aufgenommen werden, wenn alle Kosten vorliegen.

Dem Antrag des Vereins und der Gemeinderatsfraktion Pro Glattbach grundsätzlich in allen Beratungsunterlagen bzw. Erläuterungen die Gesamtbruttokosten (Gesamtbaukosten einschl. Planungskosten, Nebenkosten auf Bau- und Planungskosten sowie sonstige Nebenkosten und gesetzl. Umsatzsteuer), soweit im Vorfeld der Verwaltung bekannt, auszuweisen bzw. gegenüberzustellen, sowie der Ergänzung, Tagesordnungspunkte nur bei Vorlage der Kosten aufzunehmen, wird zugestimmt.

Abstimmung: 12 : 2

4. Antrag auf Gründung einer Kinderfeuerwehr in der gemeindlichen Einrichtung Freiwillige Feuerwehr Glattbach

Seit der Gesetzesänderung zum 01.07.2017 des Bayerisches Feuerwehrgesetzes BayFwG können für Minderjährige ab dem vollendeten 6. Lebensjahr Kindergruppen gebildet werden. Mit Schreiben vom 15.07.2017 wird von der Freiwilligen Feuerwehr Glattbach, stellvertretend durch den 1. Kommandant Ralf Weigand, der Antrag auf Gründung einer Kinderfeuerwehr gestellt.

Diese soll als eigene Gruppe unterhalb der Jugendfeuerwehr angesiedelt werden und die Kinder der Kinderfeuerwehr werden mit der Jugendfeuerwehr und der aktiven Feuerwehr in der rechtlichen Absicherung weitestgehend gleichgestellt. Daraus ergibt sich insbesondere auch, dass der gesetzliche Unfallschutz durch den Kommunalen-Unfallversicherungsverband-Bayern KUVB übernommen wird.

Die Freiwillige Feuerwehr hat den Trend bereits vor Jahren erkannt und im September letzten Jahres hilfsweise auf Vereinsebene eine Kinderfeuerwehr in Leben gerufen.

Die Kinderfeuerwehr zukünftig in der gemeindlichen Einrichtung „Freiwillige Feuerwehr“ anzusiedeln bringt viele Vorteile im täglichen Dienstbetrieb der Feuerwehr. Der größte Vorteil ist aber der Versicherungsschutz.

Dem Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Glattbach zur Gründung einer eigenen Gruppe „Kinderfeuerwehr“ unterhalb der Jugendfeuerwehr wird zugestimmt.

Abstimmung: 14 : 0

5. Grundschule Glattbach; Bereitstellung von Räumlichkeiten im Schultrakt II für Vereinsnutzung

Es wird Bezug auf die Gemeinderatssitzung vom 11.07.2017 genommen.

Am 01.08.2017 hat eine Besprechung im Landratsamt stattgefunden. Hierzu waren die Vertreter der Fraktionen eingeladen.

Vertreten waren die Fraktionen der CSU/Parteilos, Pro Glattbach und die Bürger Glattbachs. Die SPD-Fraktion war entschuldigt.

Zentrale Aussage des geforderten Brandschutzes ist die Personenrettung.

Um einer Nutzungsaufnahme der Räumlichkeiten zuzustimmen, muss ein Brandschutznachweis erbracht werden.

Festzuhalten ist, dass sowohl ein erster, sowie ein zweiter baulicher Rettungsweg erforderlich sind. Beim zweiten Rettungsweg ist das Landratsamt bereit einen Kompromiss für einen überschaubaren Zeitraum zu akzeptieren (z. B. Gerüst).

Es ist zu überlegen einen prüffähigen Brandschutz durch ein Planungsbüro ausarbeiten zu lassen.

Kurt Baier bezieht sich auf die Aussage vom Vereinsvorstand des Musikvereins vor der Sitzung, der Gemeinderat sollte eine endgültige Entscheidung treffen. Man sollte die Pavillons für weitere fünf Jahre freigeben. Nach der Zielsetzung in der Klausurtagung sollten keine Investitionen mehr in den alten Schultrakt vorgenommen werden.

Jürgen Grünewald berichtet, dass er zuletzt die Meinung vertreten hatte mittels einer günstigen Lösung den Brandschutz zu ertüchtigen. Hiervon ist er durch das Gespräch im Landratsamt abgekommen, deshalb stimmt er der weiteren Nutzung der Pavillons für fünf Jahre zu.

Jürgen Kunsmann möchte die Gesamtkosten für die Renovierungsmaßnahme des Musikvereins wissen.

Hierzu wird dem Vereinsvorstand das Wort erteilt. Dieser beziffert die Maßnahme mit etwa 8.000 €.

Anneliese Euler möchte wissen ob die Maßnahme für die Gemeinde kostenneutral ist. Dies wird bejaht.

Stefan Parr schließt sich der Meinung seiner Vorredner an und schlägt vor schon jetzt gemeinsam mit den Vereinen nach neuen Lösungen für die Unterbringung in fünf Jahren zu suchen.

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, den Vereinen eine Nutzungszusicherung für die Pavillons für weitere fünf Jahre zu erteilen.

Abstimmung: 14 : 0

6. Bauanträge;

Da es sich um persönliche Einzelinteressen handelt, wird von einer Veröffentlichung abgesehen.

7. Bericht Bürgermeister

- Bürgermeister Fridolin Fuchs berichtet, dass die Gesellschafterversammlung der City-USE GmbH & Co. KG in ihrer Sitzung vom 20.07.2017 über den Antrag der Versorgungsbetriebe Röttingen zur Aufnahme als Gesellschafter der City-USE GmbH & Co. KG beraten und dem Vorbehalt der Gremienzustimmung einstimmig zugestimmt hat. Voraussetzung für die Aufnahme eines neuen Gesellschafters ist die Annahme aller der von der City-USE angebotenen Dienstleistungen, Stromeinkauf, Netzberatung, Systemdienstleistung usw..
Mit der Aufnahme der Versorgungsbetriebe Röttingen ändern sich die Anteile der bisherigen Gesellschafter. Für die Gemeinde Glattbach bedeutet dies auf Grund der neuen Verteilung ein Absinken der Beteiligungsquote von 1,878% auf 1,853%, also um 0,025%. Nominal bleibt der Anteil jedoch gleich, da sich der Gesellschaftswert um den Betrag der Versorgungsbetriebe Röttingen erhöht hat.
- Mit Schreiben vom 17.07.2017 wurde die Haushaltssatzung und Haushaltsplan nach rechtsaufsichtlicher Würdigung vom Landratsamt zurückgegeben.
Da die Voraussetzungen nach Art. 71 GO für eine Kreditaufnahme gegeben sind, wird die rechtsaufsichtliche Genehmigung erteilt.
Als weitere Anmerkung wird mitgeteilt, dass verstärkt auf eine frühzeitige Verabschiedung des Haushalts zu achten ist.
Die Rechtswirksamkeit wurde durch die Bekanntmachung der Haushaltssatzung im Mitteilungsblatt Nr. 30 vom 28.07.2017 erlangt.
- Von Bürgermeister Fridolin Fuchs wird mitgeteilt, dass der bestehende Bachkanal im Zuge des Einbringens der äußeren Spundwandlage kollabiert ist. Der Bach wurde umgepumpt, der kollabierte Bereich wurde freigelegt und der normale Abfluss des Bachs durch den Einbau eines PE Rohres wiederhergestellt.
Im Laufe des heutigen Tages wurde der Bohrkopf der Vortriebsmaschine geborgen.
- Zum Thema Ausgleichsfläche informiert er, dass ein Gespräch bzgl. einer möglichen Fläche mit einer Eigentümergemeinschaft und dem Landschaftsarchitekten Trölenberg geführt wurde.
Eine mögliche Fläche liegt im Gemarkungsgebiet Aschaffenburg, direkt angrenzend zur Glattbacher Gemarkung. Eine Untersuchung der Fläche wird nun vorgenommen.
- Zur Anfrage von Tobias Breitinger kann folgendes mitgeteilt werden:
Die 2-zeilige Rinne war auf einer Länge von ca. 34 m stark beschädigt, Abplatzung am Formstein, vermutlich durch „Bewegungen“ im Untergrund. Der anstehende Pflasterbelag im Gehweg und die anstehende Tragschicht in der Straße zeigten keine Schäden und keine Verformungen.
Es wurde eine Befahrung mit einem Bagger durchgeführt, hier wurden keine Bodenbewegungen festgestellt.
Zwei Lösungsvorschläge wurden vom Ing-Büro und der ausführenden Firma erarbeitet. Einbau einer Gußasphaltrinne oder zwei-zeilige Rinne aus Einzelsteinen mit mehr Dehnungsfugen und speziellem risseüberbrückenden Beton. Bei der zweiten Alterna-

tive wäre die Straße auf ca. 0,50 m auszubauen gewesen, deshalb wurde die Gußasphaltrinne eingebaut.

- Bürgermeister Fridolin Fuchs teilt mit, dass nach einer Beschwerde durch einen Blutspender, das BRK mitgeteilt hat, dass für das Jahr 2018 wieder Blutspendetermine in der Schule geplant sind.
- Für die Bundestagswahl im September werden noch Wahlhelfer gesucht.

Bericht der zweiten Bürgermeisterin

- Ursula Maidhof berichtet, dass das Vermessungsamt den Umlegungsbeschluss für das Baugebiet Hohlacker/Auf der Beine gefasst hat und dieser bereits im Amts- und Mitteilungsblatt, sowie auf der Homepage der Gemeinde Glattbach veröffentlicht wurde.

Anfragen und Hinweise von Gemeinderatsmitgliedern

Anneliese Euler möchte wissen, ob die Termine für die Rechnungsprüfungsausschusssitzung festgelegt wurden.

Weiterhin weist sie darauf hin, dass der Heckenwuchs im gesamten Ortsgebiet zunimmt. Sie regt an sich um ein Landschaftspflegeprogramm zu bemühen.

Zuletzt möchte sie wissen, wer die Nachfolge von Förster Hubertus Röll angetreten hat. Hierzu wird berichtet, dass der neue Förster Herr Volker Schiller ist, dieser soll zu einer Gemeinderatssitzung eingeladen werden.

Maria Schäffer wurde von einer Bürgerin angesprochen, warum die Trafostation in der Jahnstraße weiterhin mit Graffiti besprüht ist. Hierzu regt Anneliese Euler an die Trafostation für professionelle Sprayer freizugeben.

Jürgen Meßenzehl hat das Gespräch zum Thema Ausgleichsfläche mit Thomas Bormann gesucht und schlägt vor, dass sich die Gemeindeverwaltung mit ihm in Verbindung setzt.

Von Jürgen Kunsmann wird mitgeteilt, dass er von einer Glattbacher Bürgerin auf die Geruchsentwicklung durch den Grünschnittcontainer angesprochen wurde. Er schlägt vor eventuell denn Leerungszeitraum zu überdenken oder die Sickergrube regelmäßig zu reinigen.

Ursula Maidhof erinnert an die losen Kanaldeckel auf der Verbindungsstraße zwischen Glattbach und Aschaffenburg, sie bittet dies bei der Abnahme zu berücksichtigen.

Anfragen und Hinweise von Bürgern

Der Vorstand des Musikvereins bedankt sich, dass nach der langen Diskussion heute ein einstimmiger Beschluss zum TOP 5 gefasst wurde.

Ein Bürger möchte nochmals wissen, ob der Bushaltestellenbau (TOP 2) unabhängig vom Bau des Gesundheitszentrums notwendig gewesen wäre. Kurt Baier erklärt nochmals die Situation.

Die öffentliche Sitzung ist um 21.20 Uhr beendet.

Die vorstehend veröffentlichte Niederschrift hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Soweit Tagesordnungspunkte persönliche Einzelinteressen betreffen, wird nur kurz das Beschlussergebnis bekannt gegeben oder von einer Veröffentlichung abgesehen.